



Suite 700 - 1620 Dickson Ave.
Kelowna, BC V1Y 9Y2

ir@fission3corp.com
www.fission3corp.com

TSX VENTURE SYMBOL: FUU

20. März 2019

Fission 3.0 bohrt starke Verwitterungen in mehreren Bohrlöchern auf Key Lake South

Das First Pass Bohrprogramm liefert ermutigende Ergebnisse

FISSION 3.0 CORP. ("Fission 3" oder "das Unternehmen" - https://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=298149) freut sich, die Ergebnisse des ersten Passbohrprogramms auf seinen Grundstücken Key Lake South (Karpinka Lake und Hobo Lake Projekte) in der südöstlichen Region Athabasca Basin in Saskatchewan, Kanada, bekannt zu geben. Insgesamt wurden ca. 1.300 m in acht fertiggestellten Löchern gebohrt, die alle auf eine unterschiedlich intensive hydrothermale Veränderung und sechs Löcher mit anomaler Radioaktivität stießen. Bemerkenswert ist, dass die Bohrlöcher KL19-005, KL19-006 und KL19-007, die im nördlichen Teil des umfangreichen Landpakets gebohrt wurden, auf die bedeutendste hydrothermale Veränderung und Paläoverwitterung gestoßen sind, die als wichtige Faktoren für die Aufnahme einer hochgradigen Uranmineralisierung gelten und für die Weiterverfolgung priorisiert werden. Mit 6 Mio. US-Dollar Barmitteln ist Fission 3 gut gerüstet, um sein umfangreiches Vorkommensportfolio weiter zu erschließen.

- **Winterprogramm auf Key Lake abgeschlossen:** Acht Löcher mit 1300,8 m Länge in den Projekten Key Lake South (Karpinka Lake und Hobo Lake) - gelegen in der südöstlichen Region des Athabasca-Beckens, 40 km südlich des Beckenrandes in einer geologischen Umgebung, die der Triple-R-Lagerstätte von Fission Uran bei PLS entspricht.
- **Bohrungen, die mehrere anomale und enge radiometrische Anomalien und starke Veränderungen aufwiesen:** Bohrungen im nördlichen Bereich des Grundstücks (Bohrungen KL19-005, KL19-006 und KL19-007) zeigten das stärkste hydrothermale Änderungs- und Paläowetterprofil.
- **Chance auf hochgradige Mineralisierung:** Die KL19-005 durchschnitt über 100 m starke Tonveränderungen und fehlerhaftes Gestein, das als eine große strukturelle Ausdehnungszone interpretiert wird. Solche Einstellungen sind wichtig für die Entstehung von strukturell gehosteten Uranvorkommen, da sie einen Weg für einen großen Teil des hydrothermalen Fluidstroms bieten und

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Mitteilung.

Fallen zur Lokalisierung mineralisierter Flüssigkeiten entwickeln können. Die meisten der wichtigsten Uranvorkommen des Athabasca-Beckens befinden sich in ähnlichen geologischen Umgebungen.

- **Cree Bay Erkundung steht bevor:** Das laufende Portfolio-Explorationsprogramm von Fission 3.0 wird nun nach Cree Bay verlegt und führt geophysikalische Bodenuntersuchungen durch, um das geplante Sommerbohrprogramm zu unterstützen.

Ross McElroy, COO und Chefgeologe von Fission kommentierte dazu:

"Das Bohrprogramm am Key Lake ist der jüngste Schritt in der laufenden Exploration unserer zukünftigen Uranprojekte. Angesichts der Radioaktivität und der starken Verwitterung in mehreren Löchern sehen wir sehr ermutigende Ergebnisse im ersten Durchgang, die eine Nachbereitung der Bohrungen rechtfertigen. Das Winterprogramm wird nun mit einer Bodengeophysik-DC-Widerstandsmessung auf unserem Grundstück Cree Bay im Nordostgebiet fortgesetzt, da wir uns auf die Entwicklung von Bohrzielen mit hoher Priorität konzentrieren, die während des Sommerexplorationsprogramms getestet werden sollen."

Über Key Lake South: Das Key Lake Gebiet ist ein wichtiges historisches Bergbauggebiet. Die Key Lake Betriebe sind im Besitz von Cameco Corp. (83%) und Orano Canada Inc. (17%) und beherbergte die ehemalige Key Lake Mine, die zwischen 1975 und 1997 rund 208 Millionen Pfund Uran produzierte und eine der größten Uranmühlen der Welt beherbergt. Die Mühle Key Lake verarbeitete Erz aus der Uranlagerstätte McArthur River, bis Cameco 2018 bekannt gab, dass der Abbau des McArthur River aufgrund der niedrigen Uranpreise auf unbestimmte Zeit eingestellt würde. Das Gebiet gilt als sehr vielversprechend, um bedeutende neue Uranvorkommen zu entdecken.

Das zu 100% im Besitz von Key Lake South Projects befindliche Projekt besteht aus zwei Projekten (Karpinka Lake und Hobo Lake) mit einer Fläche von 19.377 ha in 42 Mineralien-Claims. Die Objekte befinden sich ca. 40 km südlich der historischen Key Lake Mine. Die Projekte befinden sich geologisch innerhalb der äußerst produktiven Wollaston-Mudjatic Transition Zone "WMTZ", die für die Aufnahme der Mehrheit der großen hochgradigen Uranvorkommen an der Ostseite des Athabasca-Beckens bekannt ist. Im Norden befindet sich die Key Lake Deponie im nördlichen Teil des nordöstlich-südwestlich verlaufenden, lithostrukturellen Merkmals, bekannt als Key Lake Shear Zone "KLSZ". Die KLSZ geht weiter nach Süden durch die Projekte Karpinka-See und Hobo-See. Zusammen decken die Eigenschaften etwa 50 km des Trends der KLSZ ab, wo eine Reihe von geochemischen Urananomalien entdeckt wurden und wo ein Netzwerk von EM-Leitern strukturelle Komplexität aufweist, einschließlich Versatz, Brüche, Falten und andere geophysikalische Merkmale wie Schwerkraft und Widerstandsniedrigkeiten. Diese Merkmale sind oft mit Uranmineralisierungs-vorkommen verbunden.

Key Lake South Projekte - Zusammenfassung der Bohrungen

Tabelle 1: Winter 2019 Key Lake South Bohrzusammenfassung

Vor- kommen	Ziel	EM-Leiter	Loch-ID	Bohrkragen		* Radiometrische Highlights im Bohrloch mit der Mount Sopris 2PGA-1000 Natural Gamma Probe				Oberflächen- tiefe (m)	Gesamttiefe (m)					
				Azimut	Dip	Von (m)	Bis (m)	Breite (m)	CPS Spitzenwert							
Karpinka See	Wichtige Lake Shear Zone	FOR-B-2220	KL19-001	79	-75	99.9	100.2	0.3	743	18.0	149.0					
						111.3	111.9	0.6	884							
						114.9	115.3	0.4	984							
						126.5	126.8	0.3	948							
						129.4	131.8	2.4	1431							
		FOR-2	KL19-002	274	-50	53.5	53.8	0.3	1344	2.1	101.0					
						79.1	80.2	1.1	985							
		FOR-B-2220	KL19-003	257	-63	217.2	218.1	0.9	1492	15.3	251.0					
						220.3	220.6	0.3	693							
		KAR-3160	KL19-004	277	-54	69.1	70.0	0.9	1302	37.6	125.0					
						KL19-005	86	-61	Keine anomale Radioaktivität				39.0	128.8		
						KL19-006	90	-52	Keine anomale Radioaktivität				57.0	101.0		
KL19-007	86					-67	113.7	114.3	0.6			840	29.0	152.0		
		118.7	119	0.3	595											
N/A	KL19-008	271	-55	212.3	212.5	0.2	550	7.3	293.0							
GESAMT										1300.8						

KL19-001

KL19-001 war ein abgewinkeltes Bohrloch, das parallel zu der intermittierenden, schwachen, von Kalksilikat aufgenommenen Radioaktivität ausgerichtet war, die im historischen Bohrloch RO-01 geschnitten wurde. Ziel der KL19-001 war es, das radioaktive Kalksilikat von der Spitze des Untergrundes bis in eine Tiefe von ca. 150 m zu testen. Das Grundgestein wurde in einer Tiefe von 18,0 m im Bohrloch durchschnitten und bestand aus unterschiedlichem Ton, Hämatit, Graphit und Chlorit verändertem Schiefer, Kataklasit und Kalksilikat. Ein stark hämatisiertes Kalksilikat wurde von 126,8 m bis 132,5 m im Bohrloch entkernt, das auf einem RS-125 Handszintillometer eine schwache Radioaktivität von bis zu 590 cps ergab. Keine andere anomale Radioaktivität wurde durchschnitten, und das Loch wurde in einer Tiefe von 149,0 m in schwach verändertem graphitischem Schiefer abgeschlossen.

KL19-002

Die KL19-002 war ein abgewinkeltes Bohrloch, das auf die Key Lake Shear Zone (KLSZ) etwa 950 m südlich der KL19-001 ausgerichtet war. Das Gestein wurde in einer Tiefe von 43,0 m im Bohrloch durchschnitten und bestand aus schwach verändertem Orthogneis und Kalksilikatgneis bis zu einer Tiefe von 72,9 m. Von 72,9 m bis 80,3 m

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Mitteilung.

wurde ein stark gescherter Biotit-Granat-Gneis mit einer zentralen 5,2 m breiten graphitischen spröde-duktilen Störungszone entkernt. Das Loch wurde in einer Tiefe von 101,0 m in frischem Orthogneis abgeschlossen.

KL19-003

KL19-003 war ein abgewinkeltes Bohrloch, das auf das schwach radioaktive Kalksilikat abzielte, das ca. 75 m unter dem in KL19-001 geschnittenen liegt. Das Bohrloch zielte darauf ab, die Variabilität der zuvor geschnittenen Calcsilikatdicke und Radioaktivität mit der Tiefe zu beurteilen und auf parallele radioaktive Calcsilikatlinsen zu testen. Das Gestein wurde in einer Tiefe von 15,3 m im Bohrloch durchschnitten und bestand aus einer dicken Sequenz von Biotitschiefer bis zu einer Tiefe von 182,5 m, wo ein gescherter, graphitischer Schiefer geschnitten wurde. Eine schwach radioaktive Calcsilikatlinse wurde von 222,2m auf 224,5m entkernt, die auf einem RS-125 Handszintillometer bis zu 410 cps zurückgab. Das Loch wurde in einer Endtiefe von 251,0 m in frischem Orthogneis abgeschlossen.

KL19-004

Die KL19-004 war ein abgewinkeltes Bohrloch, das die südliche Ausdehnung einer großen links verlaufenden elektromagnetischen Leiterbahn ~7km nördlich der KL-001 prüfte. Diese Biegung wird interpretiert, um eine Dilatationszone in der KLSZ zu reflektieren, die durch eine sinistrale Schlagschlupfbewegung verursacht wird. Das Gestein wurde in einer Tiefe von 37,0 m im Bohrloch durchschnitten und bestand hauptsächlich aus schwach hämatitisch verändertem Orthogneis. Eine interkalierte Sequenz aus schwach graphitischem Biotit-Granat-Schiefer und Kataklasit wurde von 42,7 m bis 66,9 m Tiefe entkernt. Es wurde keine anomale Radioaktivität geschnitten, und das Loch wurde in einer Tiefe von 125,0 m in frischem Orthogneis abgeschlossen.

KL19-005

Die KL19-005 war ein abgewinkeltes Bohrloch, das die gleiche große, linksschreitende KLSZ VTEM-Leiterbahn wie die KL19-004 prüfte, etwa 1 km weiter nördlich. Das Grundgestein wurde in einer Tiefe von 39,0 m im Bohrloch durchschnitten, bestehend aus mäßig bis extrem gebleichtem, ton-, hämatit-, hämatit-, chlorit- und graphithaltigem Orthogneis. Ein stark graphit-, ton- und chloritmodifizierter Kataklasit wurde von 85,5 m bis 94,5 m Tiefe durchschnitten. Dünne limonitische Frakturen im graphithaltigen Orthogneis in ca. 78 m Tiefe führten zu einer erhöhten Radioaktivität von bis zu 200 cps auf dem RS-125 Handszintillometer. Das Loch ging aufgrund von Bodenverhältnissen in einer Tiefe von 128,8 m in stark chloriertem und graphitverändertem Orthogneis verloren.

KL19-006

KL19-006 war ein abgewinkeltes Bohrloch, das die Aufwärtsprojektion des graphitischen Kataklasits in Loch KL19-005 prüfte. Das Grundgestein wurde in einer Tiefe von 56,0 m im Bohrloch geschnitten und bestand aus schwach ton- und chloritverändertem Orthogneis. Das Bohrloch wird so interpretiert, dass es den graphitischen Kataklasit überschritten hat, der die Gesteinsoberfläche im Osten heruntergefallen ist (normale Verwerfung). Es wurde keine anomale Radioaktivität durchschnitten und das Loch wurde in einer Tiefe von 101,0 m in schwachem Chlorit und tonverändertem Orthogneis abgeschlossen.

KL19-007

KL19-007 war ein abgewinkeltes Bohrloch, das die Abwärtsprojektion der strukturellen Schadenszone und die starke Veränderung in KL19-005 prüfte. Das Gestein wurde in einer Tiefe von 29,0 m im Bohrloch durchschnitten und bestand aus extrem ton- und chloritmodifiziertem graphitischem Kataklasit, variabel modifiziertem graphitischem Schiefer, Biotitschiefer und Orthogneis. Schwache erhöhte Radioaktivität bis zu 160 cps wurde auf dem RS-125 Handszintillometer bei 119,0m aufgezeichnet, das in eingelagertem quartzitischem und graphitischem Schiefer untergebracht ist. Abgesehen vom oberen Kataklasit wurde unterhalb der KL19-005 keine strukturelle Schadenszone durchschnitten und das Loch wurde in einer Tiefe von 152,0 m in frischem Orthogneis abgeschlossen.

KL19-008

KL19-008 war ein abgewinkelter Bohrlochtest für die nördliche Erweiterung der historischen DD-Zone, bei dem frühere historische Bohrungen bis zu 0,78% U3O8 über 0,5m lieferten. Das Grundgestein wurde in einer Tiefe von 7,3 m im Bohrloch durchschnitten und bestand aus einer dicken eingelagerten Sequenz von graphitmodifiziertem Amphibolit und Kalksilikat bis zu einer Tiefe von 136,8 m. Unterhalb von 136,8 m wurde das Loch schwach verändert zu frischem Biotit-Granat-Schiefer und graphitischem Schiefer. Ein 0,20 m langer Graniteinbruch in 90,5 m Tiefe ergab eine erhöhte Radioaktivität von bis zu 540 cps. Das Loch wurde in einer Tiefe von 293,0 m in frischem Biotit-Granat-Schiefer abgeschlossen.

Die in dieser Pressemitteilung berichtete natürliche Gammastrahlung im Bohrkern wurde mit einer Mount Sopris PGA-1000 Natural Gamma Probe und einem tragbaren RS-125 Szintillometer von Radiation Solutions in Counts pro Sekunde (cps) gemessen. Der Leser wird darauf hingewiesen, dass die Szintillometer-Messwerte nicht direkt oder einheitlich mit den Urgehalten der gemessenen Gesteinsprobe zusammenhängen und nur als vorläufiger Hinweis auf das Vorhandensein radioaktiver Stoffe verwendet werden sollten.

Die Proben aus dem Bohrkern werden vor Ort in halbe Abschnitte aufgeteilt. Wo immer möglich, werden die Proben in 0,5 m Tieflochintervallen standardisiert. Die Hälfte der geteilten Probe wird an die SRC Geoanalytical Laboratories (eine SCC ISO/IEC 17025: 2005 Accredited Facility) in Saskatoon, SK, geschickt. Die Analyse umfasst ein 63-Elemente-ICP-OES und Bor.

Alle berichteten Tiefenmessungen, einschließlich der Breiten der Radioaktivitäts- und Mineralisierungsintervalle, sind Bohrungen, Kernintervallmessungen und die tatsächliche Dicke sind noch nicht bestimmt.

Cree Bay Exploration: Im Jahr 2017 wurde eine Boden-DC-Widerstandsmessung in zwei separaten Netzen durchgeführt, die sich auf Abschnitte mit starker Leitfähigkeit konzentrierten, die aus einer historischen elektromagnetischen GEOTEM-Messung in der Luft auf dem damaligen Grundstück Cree Bay interpretiert wurden. Spaltung 3 setzte anschließend zusätzlichen Boden, um den leitfähigsten Teil dieser Anomalie abzudecken. Die Erkundungsarbeiten im Winter 2019 werden daher die geophysikalische Bodenuntersuchung über die Anomalie weiter ausbauen, um die Bohrziele mit höchster Priorität zu bestimmen. Das Programm besteht aus einer 21 km langen Winter-DC-Widerstandsmessung und zwei Linien der TDEM-Messung mit Moving Loop, die im April durchgeführt werden, um das geophysikalisch am besten geeignete

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Mitteilung.

Gebiet abzudecken, das aus einer historischen elektromagnetischen GEOTEM-Messung hervorgeht.

Über Cree Bay: Das Grundstück Cree Bay, 20 km südlich der Stadt Stony Rapids gelegen, besteht aus 16 Claims mit einer Gesamtfläche von 14.080 ha und befindet sich am inneren Rand des nordöstlichen Athabasca-Beckens. Das Grundstück befindet sich entlang der großen SW-NE-Trend Virgin River Shear Zone. Lokal wird der leitfähige Korridor durch die Black Lake Fault im Norden und die East Channel Fault im Süden begrenzt. Die historische Uranmine Nisto befindet sich ~7,5 km nordöstlich, entlang der Black Lake Störung.

Die technischen Informationen in dieser Pressemitteilung wurden in Übereinstimmung mit den kanadischen regulatorischen Anforderungen gemäß National Instrument 43-101 erstellt und im Namen des Unternehmens von Ross McElroy, P.Geol. Chefgeologe und COO der Fission 3.0 Corp., eine qualifizierte Person.

Über Fission 3.0 Corp.

Fission 3.0 Corp. ist ein kanadisches Ressourcenunternehmen, das sich auf den strategischen Erwerb, die Exploration und die Erschließung von Urangrundstücken spezialisiert hat und seinen Hauptsitz in Kelowna, British Columbia, hat. Stammaktien sind an der TSX Venture Exchange unter dem Symbol "FUUU. "

IM NAMEN DES VORSTANDS

"Ross McElroy"

Ross McElroy, COO

Investor Relations

Ph: 778-484-803030

TF: 844-484-803030

ir@fission3corp.com

www.fission3corp.com

In Europa:

Swiss Resource Capital AG

Jochen Staiger

info@resource-capital.ch

www.resource-capital.ch

Warnhinweis: Bestimmte Informationen in dieser Pressemitteilung stellen "zukunftsorientierte Informationen" im Sinne der kanadischen Gesetzgebung dar. Im Allgemeinen können diese zukunftsgerichteten Aussagen durch die Verwendung von zukunftsgerichteten Begriffen wie "Pläne", "erwartet" oder "nicht erwartet", "wird erwartet", "Budget", "geplant", "Schätzungen", "Prognosen", "beabsichtigt" identifiziert werden, "antizipiert" oder "nicht antizipiert" oder "glaubt", oder Variationen solcher Wörter und Phrasen oder besagt, dass bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse "kann", "könnte", "würde", "könnte" oder "wird", "tritt", "wird erreicht" oder "hat das Potenzial dazu". Zukunftsgerichtete Aussagen in dieser Pressemitteilung können Aussagen über die zukünftige operative oder finanzielle Performance der Fission 3.0 Corp. beinhalten, die bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten beinhalten, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von dem abweichen, was in diesen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommt oder vorhergesagt wird. Solche Aussagen sind in ihrer

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Mitteilung.

Gesamtheit durch die inhärenten Risiken und Unsicherheiten der zukünftigen Erwartungen gekennzeichnet. Zu den Faktoren, die dazu führen können, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich unterscheiden, gehören unter anderem folgende: Marktbedingungen und andere Risikofaktoren, die von Zeit zu Zeit in unseren Berichten an die kanadischen Wertpapieraufsichtsbehörden auf SEDAR unter www.sedar.com aufgeführt sind. Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen beziehen sich auf das Datum dieser Pressemitteilung und die Fission 3 Corp. lehnt jegliche Absicht oder Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu überarbeiten, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderweitig, es sei denn, dies ist durch die geltenden Wertpapiergesetze ausdrücklich vorgeschrieben.

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Mitteilung.